

Zeitschrift für den
Volkswagenfahrer

Schweiz sfr 2.50
Italien L. 450.-
Österreich öS 16.-
Luxemburg lfr 30.-
Belgien bfr 32.-
USA \$ -.-90

GUTE FAHRT 2

1973

DM 2,-

Verlag Delius,
Klasing + Co
Bielefeld · Stuttgart



**Pläne für
den Sommer:
Sardinien**

**VW-Tuning 2. Teil
Höher verdichten**

Der neue Sportkäfer

Exotische Volkswagen



Das
neue
VW-
Coupé
SP 2
65 PS



Betriebskosten aller VW-Modelle

Besser fahren bei Gefahr



Größter Absatz von VW-Porsche seit Bestehen

Die VW-Porsche-Vertriebsgesellschaft konnte ihren Absatz im vergangenen Jahr um 14,6 Prozent steigern. Es wurden 35.500 Automobile von beiden Marken 12.690 Porsche 911 und 22.810 VW-Porsche 914. Starke Anteile an dieser Steigerung hatte wieder der US-Markt, der schon immer eine Domäne der Porsche-Sportwagen war.

Roter Aufkleber informiert über VW-Notdienst

Im Rahmen der Neuordnung des VW-Notdienstes sollen alle Volkswagen einen roten Aufkleber bekommen, der über die Notdienstzeiten der Werkstätten und des VW-Werkes sowie über Telefonnummern informiert. (0531/22.500). Hier kann sonnabends, sonntags und an Feiertagen zwischen 9 und 17 Uhr die Anzahl der noch freien Werkstätten erfragt werden.

NRW plant „Fast-Null-Tarif“-Experiment

Ein sogenanntes „Fast-Null-Tarif“-Experiment will das nordrhein-westfälische Verkehrsministerium im Juli dieses Jahres starten. Den Begünstigten ausgewählt Betriebe des Produktions- und Dienstleistungsbereichs sollen öffentliche Verkehrsmittel zu stark reduzierten Fahrpreisen – zwischen 30 und 50 Pfennig – angeboten werden auf sie zum Verzicht auf

eigene Auto zu bewegen. Das Verkehrsministerium hat für dieses bemerkenswerte Experiment eine Million DM bereitgestellt.

Lebensdauer: Volkswagen auf zweiter Stelle

Der schwedische Technische Überwachungsverein stellte eine Liste über die wahrscheinliche Lebensdauer von Kraftfahrzeugen zusammen. Danach erreicht der schwedische Volvo durchschnittlich 14,2 Jahre. Volkswagen steht mit 13,2 Jahren an ausgerechneter zweiter Stelle. Den dritten Platz belegt Daimler-Benz mit 12,4 Jahren. Die Statistik weist, vor allem für Volkswagen (1995 wurden noch 12,4 Jahre erwartet), eine steigende Lebenserwartung der Autos auf.

Platz 1 bis 5 für VW-Käfer mit Veith-Pirelli

Die ersten fünf Plätze in der Österreichisch-übertragenen Internationalen Jänner-Rallye wurden von Fahrern auf Volkswagen belegt. Alle Fahrzeuge waren von der Salzburger präpariert worden. Sie konnten sich auch gegen PS-stärkere Konkurrenz behaupten. Auf dem Clavisse und hartgeformtem Schotter der Piste bewährten sich die Reifen von Veith-Pirelli.

1,1 Mrd. Mark Mineralölsteuer mehr gezahlt

Auf 14,4 Milliarden Mark, das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr, flossen 1972 dem

Fiskus an Mineralölsteuer zu. Das geht aus einer Schätzung der Aral AG über das Mineralölsteuer-Sollaufkommen des vergangenen Jahres hervor. Diese Steuer deckt damit 14 Prozent der gesamten Steuereinnahmen des Bundes und fast die Hälfte aller Verbrauchsteuern.

Motoren ausbau und einbau in 5:20 Minuten

In den USA wetteifern Fan-Clubs um den schnellsten Aus- und Einbau von Automotoren. Die bisherige Rekordzeit von 5 Minuten und 59 Sekunden wurde jetzt in Los Angeles eingestellt. Eine Zweiermannschaft baute einen VW-Motor in 5 Minuten und 20 Sekunden aus und wieder ein. Bei diesen Wettbewerben starten die Mannschaften von einer Linie zehn Meter hinter dem Wagen. Nach dem Ausbau muß der Motor an die Startlinie und von dort unverzüglich zurückgebracht werden. Die Schiedsrichter kontrollieren nach dem Einbau vor allem, ob die Muttern fest angezogen sind.

158 Raststätten an bundesdeutschen Autobahnen

An dem rund 8200 km langen Autobahnnetz der Bundesrepublik gibt es 158 Raststätten, davon 104 mit Kellnerbedienung, 38 außerdem mit Cafeteria oder Selbstbedienungsraum und 16 als reine Selbstbedienungsrestaurants. 48 verfügen über Motels mit 2700 Betten.

VW hat eine Käfer-Sonderserie auf den Markt geworfen: 3500 schwarz-gelbe Wagen, die sich speziell für nachfolgende Tuning eignen. Die Autos sind ab Werk mit breiten Felgen, breiten Gürtelreifen, mit Sportsitzen und Sportlenker versehen.



Das sportliche Sonderangebot zeigt deutlich, wie sehr auch die Volkswagen-Landschaft in den letzten anderthalb Jahren verändert hat. Nordhoff und Lotz sind den Wünschen nach einem Sport- und Rallye-Käfer nie nachgekommen, obwohl sie oft und massiv eine Volkswagenwerk herangezogen worden sind. Ledig hat in den Wochen um Weihnachten gezeigt, daß eine elektronisch gesteuerte Großserien-Produktion sehr wohl in der Lage ist, eine Kleinserie von Sonderfahrzeugen auszuwerfen.

Die Sonderserie ist zur Zeit in Einzelstücken, auf den Höfen der Werkstätten und in den Fenstern der Händler zu sehen. Und einige Großhändler haben schon Klage geführt, sie hätten nicht genug bekommen von den sogenannten gelb-schwarzen Rennern. Denn offenbar läuft er.

Der Preis für den Wagen ist mit 7650 Mark nicht eben billig. Er liegt um 760 Mark über dem Preis für den Käfer 1303 S. Doch die Mehrkosten schließen ein üppiges Ausstattungs-Bündel ein, das den Interessen der sportlichen und in diesem Fall besonders jungen Käuferschaft aus höchste entgegenkommt.

Basismodell ist der Käfer 1303 S. Der Wagen hat dementsprechend die neue große Käfer-Karosserie mit dem großen Bug-Kofferraum, der Federbein-Vorderachse, der nach vom gebölgten Windschutzscheibe, dem neuen Armaturenbrett, dem neuen großen Heckleuchten. Und im Heck sitzt die 1600-cm-Maschine, die 95 PS auf die Doppellenkwellen bringt.

Doch außerdem und in einigen wesentlich Details der Ausstattung ist der Wagen unverkennbar

Gelb-schwarzer Jugendstil

lühungsblenden, die Stoßfänger und gar der Außenrückspiegel sind mattschwarz lackiert und lassen erkennen, wie positiv die sportliche Auto-Mode dem Kostendanken der Auto-Produktion entgegenkommt.

Der Innenraum ist ebenfalls ins Sportive getickt. Die Inneausstattung ist, den Käfer-Himmel ausgenommen, selbstverständlich mattschwarz: Die Tür- und Seitenverkleidungen sind aus schwarzem Kunststoff, die Polster sind mit schwarzem Stoff bezogen. Von findet sich, statt des üblichen Käfer-Quarks, ein schwarz-bezogenes Sportlenker mit dem kleinsten zulässigen Durchmesser von 38 cm. Und für den Lenker und Befahrer sind schwarze Sportsitze mit integrierter Kopfstütze und üppig ausgearbeiteten Haltevorrichtungen für Becken und Rücken vorhanden.

Hinten schließt der Ausstattungsanfang der gelb-schwarzen Renner die heizbare Heckscheibe ein. Und unten stützt sich der Wagen auf etwas glänzlich Neues, das längerwartet und unverhofft ins Volkswagen-Tuningprogramm einzieht: Breite Stahlfelgen der Abmessung 5 1/2"11 mit einem dafür entwickelten Serie-70-Gürtelreifen der Dimension 175/70 HR 15.

Dem nachfolgenden Tuning sind überdies bereits die besten Voraussetzungen eingetrichtert mit dem sogenannten geschützten vorderen Lufteinlass, worunter Lufteinlaß-Schlitze im Karosserie-Bereich unter der vorderen Stoßstange zu verstehen sind. Die Lufteinlässe sind normalerweise nur in die Käfer Amerikas angebracht und dient dort dem Einbau von Klima-Anlagen. Man kann ihn aber vorzüglich zweckentfremden und hinter den Lufteinlass Öklicher in geschützter Lage installieren.

Der gelb-schwarze Renner hat diese Lufteinlässe, die man bei normalen Käfern unter der Mehrausstattungsnummer M 550 bestellen kann, serienbezugsweise kleinstserienmäßig und er wird auch erstmals offiziell, zum Tuning empfohlen. Das Volkswagenwerk hat die Handrückschalt für die diversen Tuning-Firmen hingewiesen, die seit Jahren ihr Brot mit dem Käfer-Trimm verdienen und von der Zweiverger-Anlage bis zum kurzlebigen Hochleistungsantrieb alles liefern, was Volkswagen schneller macht.

Im Gefolge der gelb-schwarzen Sonderkäfer wird übrigens direkt über den Volkswagen-Zubehörhandel einiges greifbar, was auch für die Besitzer anderer Käfer interessant ist: Sportsitze, das Sportlenker, die Sonderfelgen und die Serie-70-Rollen-Lenker und Sitze sind zur Zeit bereits als offizielle VW-Zubehör über die Händler und Werkstätten zu beziehen. Die breite 5 1/2"-Felge und die breiten, aber relativ preisgünstigen Serie-70-Gürtelreifen werden in Kürze ins VW-Programm einziehen.



Ein kleines Lederlenker, Sitze mit Seitenwulsten und Kopfstützen in mattschwarz wie die Seitenverkleidung, unterstreichen die sportliche Note.

In die Richtung getrimmt, die heute unter den Sportfans als bogelfreundig gilt.

Die auffällig gelbe Lackierung mit Sicherheitsfelgen ist überall dort, wo es sich machen ließ, mattschwarz abgesetzt. Die Huben vorn und hinten, die Zielreusen, die Fenster-einfassungen, die Ex-

CHAMPION L-88A

Die Spezialkerze für VW

Eine Kerze nach Maß

Die L-88A wurde speziell für den luftgekühlten VW-Motorenwickel. Eine Kerze nach Maß. Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit, wie Sie das bei Ihrem Volkswagen vom ersten Tag an gewöhnt sind. Und das sind Ihre 3 wichtigsten Vorteile:

1. Größerer Abstramraum durch weitere Öffnung des Kerzenkörpers und schmalere Isolatorspitze verhindern weitere Verbrennungsablagerungen. Bewirken ein schnelleres Erreichen der Freibrenn-temperatur.

Daher: Keine Verbrennungs-ablagerungen. Keine Zünd-aussetzer.

2. Powerfire-Elektroden aus hitze- und korrosionsbeständiger Legierung – exklusiv bei Champion – schützen vor vorzeitiger Elektrodenabbrand.

Daher: Längere Lebensdauer. Kräftigere Zündfunken bewirken eine intensivere Verbrennung. Das bedeutet bessere Kraftstoffausnutzung verbunden mit höherer Leistung.

Daher: Große Sicherheitsreserven beim Überholen.

3. 5-Rippen-Isolator – bei Champion schon seit 32 Jahren bewährt – vergrößert die Isolationsfläche und verhindert Kriechströme bei feuchtem Wetter.

Daher: Sofortstart bei jeder Temperatur.

Nutzen Sie diese Vorteile. Verlangen Sie CHAMPION L-88A für Ihren VW (VW 411 und 412 brauchen N-88.)

CHAMPION

Die weltberühmte Zündkerze